Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: F. Hachfeld für den politischen Theil, A. Beer für den übrigen redaktionellen Theil, in Posen.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 174

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich **drei Mal**, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Donnerstag, 9. März.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite **80 Pf.**, in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm.** angenommen.

1893

Deutschland.

L. C. **Berlin,** 8. März. Der „Bund der Landwirthe", der am 18. Februar auf Tivoli unter dem Jubel der nothleidenden Agrarier zu Stande gekommen ist, hat bekanntlich von dem Inhalt der Statuten, die er in Bausch und Bogen angenommen, nur den § 3 kennen gelernt, der über die „Zwecke" des Bundes das Nöthige enthält. Auf Zwischenrufe aus der Versammlung, daß man doch das Statut nicht kenne, erklärte der Vorsitzende v. Plötz: „Ich werde darauf aufmerksam gemacht, daß die Verlesung stattfinden müsse. (Rufe: „Nein".) Aber es sind am Ausgange Exemplare zu bekommen und außerdem morgen Wilhelmstraße 91. Die Zeit ist zu kostbar, um das Ganze hier zu verlesen." Die Versammlung beschloß darauf die Annahme des Statuts. Wahrscheinlich haben die Theilnehmer der begeisterten Versammlungen auf Tivoli, nachdem sie sich diesen Entschluß abgerungen, die Meinung gehegt, daß sie nunmehr wohlbestallte Mitglieder dieses neuen Bundes seien. Obgleich wir nicht auf Tivoli waren, haben wir es doch für unsere journalistische Pflicht gehalten, uns an der von Herrn v. Plötz angegebenen Stelle in den Besitz eines Exemplars dieser interessanten „Satzungen" des Bundes der Landwirthe zu setzen und daraus ersehen wir, daß zur Mitgliedschaft nicht nur der gute Wille gehört, sondern daß Mitglied nur der Landwirth oder Freund der Landwirthschaft — das sind wir ja auch — werden kann, der — den Bundesbeitrag zahlt. Begreiflicher Weise waren wir einigermaßen neugierig, wie die nothleidenden Landwirthe sich mit dieser Bedingung abfinden würden. Der kritische Moment, wo die Nothleidenden vor diese Frage gestellt werden, scheint jetzt gekommen zu sein. Abg. Rickert hat heute im Abgeordnetenhause eine Zuschrift verlesen, wonach in einem landwirthschaftlichen Verein des Ostens der Herr Landrath die Mitglieder aufgefordert hat, ihren Anschluß an den „Bund" durch Uebernahme der Verpflichtung, den „Bundesbeitrag" zu zahlen, zu dokumentiren. Der Beitrag soll betragen für selbständige Landwirthe fünf Prozent des Grundsteuer-Reinertrags, für Pächter $2^1/_2$ Prozent. Beamte sollen nur eine Mark zahlen, während nach § 14 der Satzungen der Mindestbetrag für jedes Mitglied auf zwei Mark festgesetzt worden ist. Die Mitglieder des in Rede stehenden landwirthschaftlichen Vereins sollen die Mittheilung des Herrn Landraths mit eisigem Schweigen aufgenommen haben. Auf den weiteren Verlauf sind wir doch etwas gespannt.

— Der deutsche Kaiser wird während seiner Anwesenheit in Rom auch dem Papst einen offiziellen Besuch abstatten. Der Besuch wird wahrscheinlich unter denselben Ceremonien stattfinden, wie derjenige des Kronprinzen Friedrich Wilhelm, des nachmaligen Kaisers Friedrich. Als Gast des Königs wohnte der Kronprinz im Quirinal, dem königlichen Palaste. Da aber der König von Italien exkommunizirt ist und der Bann sich auch auf seine Gäste erstreckt, wandte damals der Vatikan eine „talmudische Spitzfindigkeit" an, damit der Papst den Kronprinzen empfangen könne. Der Kronprinz mußte zum Schein in die deutsche Botschaft übersiedeln, indem er auf seiner Fahrt zum Papste im deutschen Botschaftsgebäude abstieg. Diesen Umweg wird wahrscheinlich wohl auch der Kaiser machen. Der Bann, in dem sich der König von Italien anscheinend ganz wohl befindet, ist auch die Ursache, warum sich der österreichische Kaiser von der Feier der silbernen Hochzeit des italienischen Königs fernhält. Als Katholik glaubt er dem Papst Rücksichten schuldig zu sein, die für den deutschen Kaiser, als einen Protestanten, selbstverständlich nicht maßgebend sind.

— Herr v. Minnigerode macht mit seinen reaktionären Ansichten selbst bei den Konservativen Pommerns einen recht fossilen Eindruck. So erklärt die „Pomm. Reichsp.":

„Wir müssen über die letzte Rede des Abg. v. Minnigerode unser Bedauern aussprechen. Die konservative Fraktion des Abgeordnetenhauses, so sehr wir ihre Entschiedenheit anerkennen, hat in letzter Zeit mehrfach Fehler gemacht, die nicht zur Popularität der konservativen Partei im Lande beitragen. Wir erinnern nur an die Rede des Herrn v. Minnigerode zur Frage der Lehrergehälter, die unserer Ansicht nach die Verhältnisse ebenso unzutreffend schilderte, wie seine Rede vom letzten Sonnabend den Werth oder Unwerth der Gewerbegerichte. Wir sind in beiden Fällen anderer Meinung als Herr v. Minnigerode und mit uns nicht wenige unserer Gesinnungsgenossen .... Einer einseitigen Behandlung sozialpolitischer Fragen aber, wie wir sie in dem Auftreten gegen die Gewerbegerichte erblicken, müssen wir unsere Zustimmung versagen."

So muß Herr v. Minnigerode den Schmerz erleben, daß man seit den Jahren seiner Blüthe selbst in Pommern über ihn hinweggeschritten ist. Der Angriff der Konservativen im Abgeordnetenhause auf die Berggewerbegerichte wird übrigens in der konservativen Presse fast durchweg getadelt. So schreibt heute die „Leipz. Ztg.":

„Wir meinen, daß es, selbst parteipolitisch, kein glücklicher Schachzug der Konservativen war, sich an die Spitze der Reaktion gegen die sozialpolitische Gesetzgebung zu stellen, als deren Vorkämpfer sie sich früher ausgaben und damals mit Recht betrachten durften. Nachträglich zurückzufordern oder einzuschränken, was man vorher mit freigebiger Hand bewilligt hat, scheint uns nicht würdig einer großen Partei. Auch sonst, scheint uns, ließ die Parteileitung den großen Zug in letzter Zeit mehr als einmal vermissen."

— Die Auflösung der Realgymnasien erfolgt jetzt systematisch. Aus Görlitz, Neiße, Sprottau, Landeshut, Grüneberg u. s. w. wird gemeldet, daß die Umwandlung in lateinlose Realschulen, oder das baldige Eingehen der Anstalten von unten auf, zunächst bis Tertia, erwogen wird, oder schon beschlossen ist. Auch in Landsberg a. W. ist die Umwandlung der Anstalt in eine lateinlose Realschule von den städtischen Behörden der Regierung vorgeschlagen worden. Wie es jetzt heißt, stellte sich der Minister auf den Standpunkt, den städtischen Realgymnasien keine Schwierigkeiten zu bereiten, aber jeden staatlichen Zuschuß hierzu zu verweigern. Damit dürfte das Todesurtheil für die Realgymnasien gesprochen sein.

— Der verstorbene Rechtsanwalt Dorn war, wie in einem Nekrolog in der „Jurist. Wochenschrift" mitgetheilt wird, Vertheidiger von Lothar Bucher im Steuerverweigerungsprozeß im Februar 1850. Als der Staatsanwalt gegen Lothar Bucher unter anderem Verlust seines Amtes und Kokardenverlust beantragte, entgegnete Anwalt Dorn: „Sie nehmen ihm seine amtliche Stellung, er wird darum dem Vaterlande nicht verloren sein — Sie nehmen ihm das Zeichen der bürgerlichen Ehre, bald wird der Werth dieses Zeichens schwinden, wenn solche Männer es nicht mehr tragen sollen." — In Folge dieser Rede erhielt Dorn seine Entlassung als Landwehroffizier. Die Militärbehörde erblickte in der Bemerkung des Vertheidigers Dorn über den Verlust des Zeichens der bürgerlichen Ehre eine mit richtigen Begriffen von Standesehre nicht zu vereinigende Aeußerung und er wurde durch bestätigtes Erkenntniß des Ehrengerichts 1. Bataillons 20. Landwehrregiments vom 3. Mai 1851 mit der Entlassung aus dem Dienste bestraft. Gar manche Versuche sind in späterer Zeit von hohen Staatswürdenträgern, die ihm Verehrung zollten, gemacht worden, ihn zu Nachsuchung seiner militärischen Rehabilitirung, die unbedingt gesichert gewesen wäre, zu bewegen. Mit Bestimmtheit lehnte er derartige Ansinnen ab.

— Aus dem Kreise Stolp in Lauenburg ist eine zweite Petition von Liberalen, zum Theil auch aus Schlawe-Rügenwalde an den Reichstag gelangt, welche sich für die gesetzliche Feststellung der zweijährigen Dienstzeit ohne Erhöhung der Friedenspräsenz ausspricht, die entstehenden Mehrkosten durch Aufhebung der Liebesgabe für die Branntweinbrenner beschaffen und das Branntweinsteuergesetz dahin abändern will, daß an Stelle der Differentialsteuersätze von 50 und 70 Mark ein einheitlicher Satz von 60 Mark gesetzt wird. Diese zweite Petition trägt 2184 Unterschriften. Die Petition hat im Ganzen bisher 4736 Unterschriften erlangt.

L. C. In Stolp (i. P.) fand, wie uns von dort geschrieben wird, am Montag eine außerordentliche Hauptversammlung des konservativen Vereins unter Vorsitz des bekannten „Bauernfreundes" Major v. Braunschweig-Wollin statt, der sich in dem bekannten reaktionär-antisemitischen Jargon über das neue Programm der Konservativen verbreitete. Redner gab auch seiner Entrüstung über die (s. oben) Petition der Liberalen zur Militärvorlage Ausdruck, deren Wortlaut er verlas. Nach ihm — und das war das Hauptgewicht — hielt Frhr. v. Hammerstein, der bekannte Herausgeber der „Kreuzztg.", eine „echt antisemitische" Rede, in der er die konservativen Demagogen als die „Stütze der Monarchie" feierte. Die Konservativen, meinte Frhr. v. Hammerstein, müßten sich jetzt aufraffen, da „man" dem Fürsten Bismarck leider zu früh seine sichere Hand über die Konservativen abgezogen habe. Gegen den neuen Kurs hätten sie alle Ursache „sehr" mißtrauisch zu sein, nachdem die Getreidezölle ermäßigt anstatt erhöht worden seien. Bezüglich des russischen Handelsvertrags gab er der Hoffnung Ausdruck, daß die einflußreichen russischen Großindustriellen das Zustandekommen desselben verhindern würden! „Wir haben kein festes Vertrauen zur Regierung, sagte Frhr. v. Hammerstein, weil dieselbe keine Energie hat, wie das Fallenlassen des Volksschulgesetzes beweist. Man muß der Regierung zu verstehen geben, daß sie mit den Konservativen rechnen muß!" Zur Militärvorlage erklärte er, die Konservativen würden „unter gewissen Voraussetzungen" für die Vorlage stimmen; die volle Verantwortung aber überlasse er der Regierung. (Wozu ist denn die Volksvertretung, wenn die Abgeordneten die Verantwortung der Regierung überlassen?) Auch Frhr. v. Hammerstein übte seinen Witz an den Petitionen des Stolper Liberalen Bauernvereins und rieth, sich für etwaige Neuwahlen zu wappnen ... Nachdem noch einige Herren über die „Nothlage" der Landwirthschaft und des Handwerks gesprochen, mahnte Frhr. v. Hammerstein die Parteigenossen, durch angestrengte Thätigkeit das verloren gegangene Reichstagsmandat Stolp-Lauenburg wieder gewinnen zu helfen. Frhr. v. Hammerstein scheint sich also in seinem jetzigen Wahlkreise Herford-Halle nicht recht sicher zu fühlen.

Militärisches.

München, 8. März. Bei dem Aushebungsgeschäft in diesem Jahre werden einer Nachricht der „Pf. Pr." zufolge zum ersten Mal in Bayern auch Rekruten für die Marine ausgehoben werden.

Würzburg, 7. März. Heute kam, wie der „Berl. Volksztg." geschrieben wird, vor dem hiesigen Militärbezirksgericht wieder ein Soldatenschinder zur Verhandlung. Der Sergeant Kliegel des 2. Train-Bataillons verabfolgte dem Gemeinen Sieder, welcher ihm etwas Hafer aus der Futterkiste nahm, eine solche Ohrfeige, daß dem armen Menschen das Trommelfell zersprang und Blut aus dem Ohr drang. Als die Sache aufkam, verleitete er den Soldaten unter den bekannten Androhungen, zu sagen, sein Pferd habe ihn so gestoßen. In der heutigen Verhandlung gestand er jedoch alles ein und die Geschworenen gaben gegen ihre sonstige Gewohnheit zu, daß ein Schmerzgefühl erregt worden sei. Der Soldatenschinder erhielt vierzehn Tage gelinden Arrest, wenig genug für eine so rohe That, die dem Soldaten für sein ganzes Leben einen Schaden zugefügt hat.

Lokales.

Posen, 9. März.

* [Wasserstand der Warthe.] Telegramm aus Pogorzelice: am 9. März Morgens 2,98 Meter, am 9. März Mittags 2,95 Meter; aus Schrimm: am 9. März Morgens 2,87 Meter, am 9. März Mittags 2,87 Meter.

p. **Die Warthe** ist heute Morgen bereits auf 3,52 Meter gefallen, sodaß die meisten der überschwemmten Straßen jetzt wieder frei sind. Die Laufbrücken sind in Folge dessen überall abgebrochen worden, und nur in der Eichwaldstraße muß auf eine kurze Strecke der Verkehr noch durch Kähne vermittelt werden. Der durch das Hochwasser hier angerichtete Schaden ist verhältnißmäßig unbedeutend.

* **Aufhebung der Grenzsperre.** Wie die „Ostd. Presse" mittheilt, ist nach einer nach Bromberg gelangten Ministerialverfügung nunmehr die Grenzsperre für russisch-polnische Arbeiter aufgehoben worden.

p. **Zum muthmaßlichen Diebstahl in Skórzewo.** Wie schon kurz berichtet, ist vorgestern vor dem Dorfkruge in Skórzewo ein dort haltendes zweispänniges Fuhrwerk, während der Kutscher sich auf kurze Zeit entfernt hatte, verschwunden. Gestern sind nun Pferd und Wagen in einem nahen Sumpf steckend aufgefunden worden. Die armen Thiere müssen bei der scharfen Kälte der vorletzten Nacht Furchtbares ausgehalten haben, denn dieselben befanden sich in einem solchen Zustand, daß sie nur nach vielen Anstrengungen aus dem Sumpf herausgezogen werden konnten. Sie waren denn auch außer Stande, den Weg noch zur Stadt zu machen und mußten daher im Dorfe untergebracht werden. Ob ein Racheakt oder ein mißglückter Diebstahl vorliegt, konnte bis jetzt nicht festgestellt werden. Nicht unmöglich ist es auch, daß die Pferde allein fortgelaufen sind.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern vier Bettler und eine Schneiderfrau wegen Hausfriedensbruchs. Dieselbe hatte sich nämlich auf der Polizeidirektion trotz allen Zuredens derartig ungebührlich betragen, daß sie in das Haftlokal abgeführt werden mußte. — Nach dem Polizeigewahrsam auf dem Hendewerkschen Grundstück in der Gr. Gerberstraße wurde ein Eselfuhrwerk geschafft, das herrenlos auf dem Wronker-Platz stand. — Ein Fuhrunfall ist gestern auf der Friedrichstraße vorgekommen. An einem Landwagen brach nämlich die Axe, sodaß derselbe sogleich zu einem in der Nähe wohnenden Wagenbauer geschafft werden mußte. — Gefunden sind in einem Pferdebahnwagen verschiedene Papiere (Gerichtssachen), am Warschauer Thor ein ledernes Portemonnaie mit Geld und in der Berlinerstraße ein weißes Taschentuch. — Zugelaufen ist in dem Hause Gr. Gerberstraße 41 eine Mopshündin.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 8. März wurden gemeldet:

Aufgebote.

Kaufmann Stephan Krolikowski mit Maria Kruszynska. Kaufmann Friedrich Lehmann mit Helene Pitsch.

Geburten.

Ein Sohn: Schuhmacher Anton Przymusinski. Droschkenkutscher Franz Gorny. Schuhmacher Johann Waraczewski. Unverehel. O.

Eine Tochter: Brauereidirektor Heinrich Stock. Droschkenkutscher Adalbert Regen. Hoboist Oskar Bergmann. Arbeiter Adalbert Konieczny.

Sterbefälle.

Wittwe Franziska Szafranska 74 J. Arbeiter Johann Nehring 59 J.

Angekommene Fremde.

Posen, 9. März.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Lieutenant Frhr. v. Ledebur a. Militsch, Geschwister Frl. Witschel a. Wollstein, die Rittergutsbesitzer Möhring a. Kucharki u. Sarrazin a. Altenhof, Oberamtmann Kühn a. Dembe, die Kaufleute Müller, Tourte und Stadion a. Berlin, Dreyfus a. Chaux de fonds, Busse u. Haupt a. Bremen, Neiteler a. Rudolsstadt, Theurer a. München, Neidhardt a. Frankfurt a. M., Mauß a. Usch, Fränk a. Wien, Lebrecht a. Ulm, Lemberg a. Breslau, Hinrichsen u. Bartenwerffer a. Hamburg, Fleischmann a. Dresden, Schreiber a. Köslin, de Bovy aus Aachen u. Kapauner a. Landsberg a. W.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Ingenieur Bauer a. Mannheim, Frau Hamburger a. Breslau, Lieutenant Storch aus Jauer, die Kaufleute Loevy a. Moskau, Driborg a. Hannover, Bruch a. Neukeswagen, Russak a. Freyburg a. Unstrut, Michelsohn, Schwob, Groß, Blumenberg, Mühlenthal, Lippmann, Bilski u. Michels a. Berlin.

Hotel Victoria (W. Kamieński). Rentier v. Kalkstein aus Krakau, Vers.-Inspektor Heikrodt a. Magdeburg, Besitzer Doruchowski u. Familie u. Arzt Bułakowski a. Polen, die Pröpste Hubert a. Panienki u. Kolasinski a. Nietrzanowo, Apotheker Górski u. Frau a. Jutroschin, Administrator Górski a. Zelice, die Kaufleute Maschler u. Frau a. Breslau, Löwek a. Pleschen u. Siwinski a. Dresden.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (R. Heyne.) Inspektor Otto a. Grätz, die Kaufleute Grubinski a. Seimurczy, Schulz, Ritter u. Walter a. Breslau, Weigert, Cohn u. Siedner a. Berlin, Bauermeister a. Ottensen, Berger a. Radeburg i. S., Krause a. Hamburg, Bardt a. Stettin, Nolte a. Braunschweig und Becher a. Weißenfels a. S.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Die Kaufleute Lindenberg a. Frankfurt a. M., Hammerschmidt, Derhorst, Maas und Illing a. Berlin, Siede a. Danzig, Härter a. Breslau, Prütz u. Külzow a. Stettin, Krumm a. Remscheid.

Theodor Jahns Hotel garni. Ingenieur Brandenburg aus Wolfenbüttel, die Kaufleute Loewenthal a. Kolmar i. P., Metze a. Renis i. Thür., Mendershausen a. Magdeburg, Beier a. Berlin, Stimmer u. Geiger a. Berlin.

Hotel Concordia — Ludwig Deimert — vis-à-vis Central-Bahnhof. Gutsbesitzer Patzer a. Kl. Dombrowka, Landwirth Langen a. Mühldorf, die Händler Gebr. Krzywczynski a. Znin u. Paulig a. Dutrau, die Kaufleute Allert, Borchert u. Kohle aus Berlin, Jacobowitz u. Schenitzer a. Breslau, Kohl a. Hagen, Frankowski u. Karlisz a. Gnesen.

Verloosungen.

* **Polnische 4proz. Liquidations-Pfandbriefe.** Verzeichniß 4proz. Liquidations-Pfandbriefe des Königreichs Polen aus den ersten 52 Loosungen, welche bis zum 1. Dezember 1892 noch nicht eingelöst sind.

zu 1000 Rbl Nr. 7 552 594 700 998 1013 710 2348 4112 296 307 5449 6347 836 7115 524 650 732 785 916 8102 9307 427 720*) 736 10042 376 413 441 11161 173 177 749 12181 13462 14264 15675 681 696 16358 968 983 17295 535 811 18750 846 19263 384 433 576 869 891 925 20306 866 902 21225 431 782.

zu 500 Rbl. Nr. 3 282 317 333 412 822 1048 215 450 673 821 2113 121 210 516 976 977 3275 358 359 360 361 651 831 897 4313 5287 515 614 628 647 700 6192 625 802 932 995 7220 353 876 8428 722 826 10029 068 155 452 459 11189 257 922 12587 13111 903 947 963 14234 378 776 15072 430 470 531 575 581 898 16135 203 400 622 680 735 804 894 17085 388 979 18034 049 123 131 409 804 886 19205 647 20128 129 434 610 831 21144 254 257 352 717 925 22024 155 301 430 550 553 978 24050 333 483 25058 071 589 604 639 26233 422 672 709**) 784 785 27161 316 338 395 743 750 961 28036 096 603 841 955 29027 315 373 387 654

zu 250 Rbl. Nr. 452 600 613 639 796 802 1104 212 293 294 386 404 438 668 786 955 2006 025 183 416 509 518 768 834 3027 261 272 566 806 880 4257 258 267 285 782 5053 067 084 353 380 629 6263 856 987 7012 173 795 8086 232 278 473 552 721 9364 452 643 723 921 10164 168 214 428 462 555 786 11024 080 082 386 494 969 997 12136 260 497 581 740 945 962 13056 250 375 455 494 550 668 698 705 14636 670 802 900 15202 206 396 853 16007 341 428 17019 220 521 741 981 18056 157 273 305 333 590 844 19267 279 642 787 20083 184 260 385 850 21444 877 903 936 22009 115 438 455 701 721 23640 751 24450 998 25092 360 390 655 688 796 26133 175 204 852 27031 300 517 684 861 28035 133 678 684 688 716 908 29081 097 285 335 401 522 638 878 30071 072 075 172 289 444 446 520 569 583 585 790 31033 230 430 470 548 970 32071 122 505 887 929 939 33265 558 991 34058 145 188 534 35208 396 512 752 860 862 940 36298 332 502 688 702 776 808 80 978 37263 377 673 891 38088 457 600 963 91 39217 259 686 40630 631 726 41074 108 305 404 525 774 905 986 42127 230 544 572 595 843 43013 020 031 209 493 600 623 791 44071 086 233 280 639 885 971 45206 320 355 624 976 46059 270 684 47027 152 206 235 383 829 943 48486 570 885 970 49008 023.

zu 100 Rbl. Nr. 113 146 148 215 401 599 668 715 762 949 1566 689 840 926 2060 065 180 463 534 738 742 835 3022 061 510 649 714 716 989 4059 101 189 390 748 820 843 845 850 962 967 5051 073 111 705 769 6272 338 933 7061 272 485 798 801 810 815 918 8041 104 546 669 672 679 685 795 898 9009 040 580 653 761 10147 209 531 548 676 895 11187 375 469 534 573 799 914 12145 279 432 479 604 766 944 953 994 13090 374 499 510 551 728 879 880 911 994 14100 114 309 379 433 570 608 664 687 825 969 15061 251 261 501 16014 043 160 250 260 331 391 640 941 967 989 17114 137 152 205 344 364 385 426 508 600 627 737 865 18486 505 568 692 776 852 925 19370 413 585 598 685 686 729 797 20291 309 394 469 480 499 510 604 686 692 746 824 920 958 21137 174 291 365 373 426 569 591 957 964 22003 144 249 269 344 380 484 551 563 684 725 874 890 23093 108 125 242 371 402 432 462 586 798 851 24012 037 160 254 273 281 317 464 706 740 895 937 25017 089 107 130 133 134 142 148 161 166 178 197 681 784 837 972 26024 210 227 286 307 489 500 794 840 843 856 860 863 872 980 27157 370 461 521 617 634 650 652 796 956 28052 150 209 216 276 277 285 446 498 730 854 923 949 29087 182 219 231 233 252 256 588 632 633 756 880 30014 108 130 152 277 319 489 521 525 593 640 967 978 31052 059 099 226 273 304 461 468 536 569 625 630 654 725 765 769 832 883 965 32179 357 457 754 809 915 934 963 33466 681 772 967 34002 030 066 388 435 436 477 503 526 645 680 769 973 979 981 987 35033 063 126 157 500 797 798 810 811 936 36025 161 255 256 262 332 452 472 528 606 643 692 750 751 754 758 759 760 762 765 766 768 769 770 779 37034 046 047 306 328 572 745 757 761 762 802 851 913 948 38013 017 023 237 328 645 799 899 927 39094 104 217 347 385 410 468 507 620 728 960 40261 351 441 597 695 700 710 877 911 914 917 41670 113 120 173 181 266 269 328 329 414 431 711 712 716 951 42062 266 293 322 366 530 534 657 744 803 43172 212 247 250 255 349 504 568 590 618 654 702 741 890 982 983 44093 108 156 205 268 292 303 402 553 771 896 45014 187 260 276 297 425 469 761 980 46042 211 532 703 943 47288 338 433 487 550 569 849 974 979 48047 061 119 153 162 173 224 461 528 604 49091 164 175 359 872 885 952 971 983.

(Schluß folgt.)

*) Auf den Liquidations-Pfandbrief Nr. 9720 zu 1000 Rubel wird eine Zahlung nebst Zinsen von 1014 Rbl. 2 Kop. stattfinden.

**) Auf den Liquidations-Pfandbrief Nr. 26709 zu 500 Rbl. wird eine Zahlung nebst Zinsen von 509 Rbl. 86 Kop. stattfinden.

Handel und Verkehr.

-n- **Warschau**, 7. März. [Original-Wollbericht.] Die Nachfrage seitens unserer Fabrikanten steigert sich immer mehr; dieselben sind jedoch in Folge Mangels an polnischer Wolle gezwungen, ihren Bedarf zum größten Theil durch überseeische Wolle zu decken. Aus Preußen dauern Bezüge von künstlich gewaschener Wolle fort. Am hiesigen Platz verkaufte man Mehreres von mittelfeiner und feiner polnischer Wolle à 72—82 Thlr., ferner Einiges von Rustikalwolle à 63—67 Thlr. polnisch pro Zentner. Auch in der Provinz wurden mehrere hundert Zentner von mittelfeiner Wolle à 75—78 Thlr. polnisch pro Zentner an inländische Fabrikanten abgesetzt. Das Kontraktgeschäft scheint sich nunmehr etwas zu beleben. Wie wir hören, haben namentlich in der Lubliner Gegend größere Abschlüsse stattgefunden. Käufer waren meist größere Fabrikanten.

Marktberichte.

** **Berlin,** 8. März. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Reichliche Zufuhr, schleppendes Geschäft. Preise unverändert. Wild und Geflügel: Geringe Zufuhr, Geschäft matt. Preise für Rothwild sehr fest, sonst wenig verändert. Geschlachtete Hühner und Enten fehlen. Fische: Zufuhr mäßig. Seefische knapp. Preise schlecht. Butter und Käse: Ruhig. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Im Allgemeinen stilles Geschäft. Preise wenig verändert. Blumenkohl gut gefragt.

Fleisch. Rindfleisch Ia 52—57, IIa 46—50, IIIa 42—45 IV. 35 bis 40, Kalbfleisch Ia 52—63 M., IIa 32—50, Hammelfleisch Ia 40—50, IIa 32—38, Schweinefleisch 52—60 M., Bakonier 55—60 M., Russisches 48—52 M., Serbisches — M. p. 50 Kilo.

Wild. Rothwild per ½ Kilo 0,50—0,54 M., do. leichtes — Pf., Damwild per ½ Kilo 0,50—0,60 M., Rehwild Ia. per ½ Kilo 0,67—0,81 M., do. IIa. per ½ Kilo 40—64 Pf., Wildschweine do. — M.

Wildgeflügel. Fasanenhähne 3,50 Mark, Seeenten 0,55 M., Waldschnepfen —,— M., Birkhähne 1,40—2,00 M., Schneehühner 1,00—1,30 M.

Zahmes Geflügel lebend. Enten inländ. — M., Puten 3,00 Mk., Hühner 1,25—1,70 M., Tauben 0,75 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogr. 46—58 M., do. große 40 M., Zander 80—100 M., Barsche 40—60 M., Karpfen, große 75 M., do. mittelgroße 66 M., do. kleine —,— M., Schleie 80 bis 89 M., Bleie 27—31 M., Aland 45—48 M., bunte Fische (Plötze) 31—38 M., Aale, gr., 125 M., do. mittelgr. 90—100 M., do. kleine 92 M., Quappen 11 M., Karauschen — M., Roddow 35 M., Wels 33 M.

Schalthiere. Hummern matt, per 50 Kilo zum Theil todt — M., Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock 8 M., do. 11—12 Ctm. do. 6 M., do. 10 Ctm. do. 3,50 M.

Butter Ia. per 50 Kilo 100—106 M. IIa do. 93—98 M., geringere Hofbutter 88—93 M., Landbutter 80—90 M., Galiz. — M., Margarine — M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,90—3,05 M., Prima Kisteneier mit 8½ Proz. oder 2 Schock p. Kiste Rabatt — M.

Obst. Aepfel, Borsdorfer p. 30 Kg. 5—9 M., Kochbirnen p. 35 Kilo — M., Weintrauben, spanische in Sextos ca. 20 Kilo netto 20—25 M., Zitronen, Messina 300 Stück 10—15 M.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche per 50 Kilogr. 2,00—2,25 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 9,00—10,00 Mark, Knoblauch per 50 Kilo 20—24 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 3,50—4,00 M., Petersilie p. Bund 5—15 Pf., Champignon per ½ Kilo 1,00 M., Porree, p. Schock 0,50—1,50 M., Spinat p. 8 Kilo 1,50—2,00 M., Meerrettig, neuer, per Schock 10—18 M., Rothkohl per 50 Kilogr. 4—6 M., Rettige, junge, hies. p. Schock 1—1,50 M., Wirsingkohl, p. 50 Kilo 7—10 M., Sellerie, p. Schock 5—10 M., Weißkohl pro 50 Kilo 6,00 7,00 M., Grünkohl p. 7½ Kilo 1,00 M.

Marktpreise zu **Breslau** am 8. März.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	14 80	14 60	14 30	13 80	12 80	12 30
Weizen, gelber		14 70	14 50	14 20	13 70	12 70	12 20
Roggen		12 90	12 60	12 40	12 10	11 90	11 60
Gerste		14 9	14 20	13 20	12 80	12 40	11 40
Hafer		13 50	13 30	12 90	12 70	12 20	11 70
Erbsen		16 —	15 —	14 60	14 —	13 —	12 —

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.

	feine	mittlere	ord. Waare
Raps per 100 Kilogr.	23,70	22,70	20,90 Mark.
Winterrübsen	22,90	21,90	20,90 „

Stettin, 8. März. Wetter: Stürmisch. Temperatur + 5° R., Barom. 757 Mm. Wind: NW.

Weizen unverändert, per 1000 Kilo loko 145—149 M., per April-Mai 152 M. Br. u. Gd., per Mai-Juni 153 M. Br., per Juni-Juli 154,5 M. Br. und Gd. — Roggen fest, per 1000 Kilogr. loko 123—127 M., per April-Mai 129,5—130 M. bez., per Mai-Juni 130,5—131 M. bez., per Juni-Juli 132—132,5 M. bez. — Hafer per 1000 Kilogr. loko Pomm. 133—138 M. — Spiritus behauptet, per 10 000 Liter-Prozent loko ohne Faß 70er 33 M. bez., per März 70er 32,2 M. nom., per April-Mai 70er 32,7 M. nom., per August-September 70er 34,6 M. nom. — Angemeldet nichts. — Regulirungspreise: Weizen — M., Roggen — M., Spiritus 70er 32,2 M.

Landmarkt. Weizen 146—148 M., Roggen 125—127 M., Gerste 132—136 M., Hafer 140—145 M., Kartoffeln 35—38 M., Heu 2,5—3 M., Stroh 28—30 M. (Ostsee-Ztg.)

Buenos-Ayres, 7. März. Goldagio 221,00.

Rio de Janeiro, 7. März. Wechsel auf London 12⅝.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 8. März Mittags 3,64 Meter
„ „ 9. „ Morgens 3,54 „
„ „ 9. „ Mittags 3,52 „

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 9. März. [Telegr. Spezialbericht der „Pos. Ztg."] Das Abgeordnetenhaus setzte heute die dritte Lesung des Etats fort. Der Antrag Lerche, betr. die Vermehrung etatsmäßiger Richterstellen wurde von dem Antragsteller zurückgezogen, um später selbständig wieder eingebracht zu werden.

Berlin, 9. März. [Privat-Telegramm der „Posener Zeitung".] Der engere Ausschuß des landwirthschaftlichen Zentralvereins für Litthauen lehnte mit 15 gegen 7 Stimmen ab, den Kostenantheil für die agrarische Deputation der landwirthschaftlichen Zentralvereine in Berlin beim Kaiser zu übernehmen. Derselben gehörte bekanntlich auch der Hauptvorsteher des Vereins Seydel an.

Dar-es-Salaam, 8. März. Bei Uniangwira, auf dem Wege von Mpwapwa nach Tabora, fand ein größeres siegreiches Gefecht der kaiserlichen Schutztruppe statt. Die befestigte Tembe des Häuptlings Maseta wurde nach zähem Widerstande unter bedeutenden Verlusten des Feindes erstürmt. Diesseits ist Feldwebel Erttel gefallen und Lieutenant Bothmer leicht verwundet. Zehn Askaris sind theils todt, theils verwundet.

Lübeck, 9. März. Der Lübecker Dampfer „Ostsee" ist gestern Mittag um 12 Uhr auf der Fahrt nach Libau im Eis gesunken. Der Steuermann und sechs Mann sind vom Dampfer „Rußland" gerettet. Das Schicksal der übrigen sieben zur Besatzung gehörigen Leute ist noch unbekannt.

Dar-es-Salaam, 8. März. Der Waffenerfolg bei Uniangwira wurde von einer Truppenabtheilung errungen, welche Stationschef Sigl nach Tabora begleitet hatte zur Verstärkung der dortigen Besatzung, nach vorheriger Vereinigung mit der Besatzung der Station Uniangwira.

Börse zu Posen.

Posen, 9. März. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 51,50, (70er) 32,00. (Loko ohne Faß) (50er) 51,50, (70er) 32,00.

Posen, 9. März. [Privat-Bericht.] Wetter: schön.
Spiritus fester. Loko ohne Faß (50er) 51,50, (70er) 32,00.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 9. März (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.8			Not.v.8
Weizen flauer			**Spiritus** fest		
do. April-Mai	152 50	153 50	70er loko ohne Faß	35 —	34 80
do. Juni-Juli	155 25	156 25	70er April-Mai	34 —	33 90
			70er Juni-Juli	34 80	34 70
Roggen matt			70er Juli-Aug	35 30	35 20
do. April-Mai	133 —	133 50	70er August-Sept.	35 70	35 60
do. Juni-Juli	135 50	136 —	70er Sept.-Okt.	— —	—
Rüböl flauer			50er loko ohne Faß	54 80	54 50
do. April-Mai	50 75	51 10	**Hafer**		
do. Sept.-Okt.	51 25	51 50	do. April-Mai	143 25	143 50

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) — 000 Ltr., (50er) — 000 Ltr.

Berlin, 9 März. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.8
Weizen pr. April-Mai		152 50	153 25
do.	Juni-Juli	155 20	156 —
Roggen pr. April-Mai		132 70	133 25
do.	Juni-Juli	135 50	135 75
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			
do.	70er loko	35 —	34 80
do.	70er April-Mai	34 10	33 90
do.	70er Juni-Juli	35 —	34 80
do.	70er Juli-Aug.	35 40	35 20
do.	70er Aug.-Sept	35 80	35 60
do.	70er Sept.-Okt.	— —	— —
do.	50er loko	54 80	54 30

		Not.v.8			Not.v.8
Dt.3% Reichs-Anl	87 50	87 40	Poln. 5% Pfdbrf.	67 80	67 70
Konsolid. 4% Anl.	107 50	107 60	do. Liquid.-Pfbrf.	66 —	66 —
do. 3½% „	101 25	101 25	Ungar. 4% Goldr.	97 10	97 50
Pos. 4% Pfandbrf.	102 50	102 80	do. 5% Papierr.	84 30	84 40
Pos. 3½% do.	97 80	98 —	Oestr. Kred.-Akt.	182 40	183 40
Pos. Rentenbriefe	103 20	103 20	Lombarden	49 50	49 50
Pos. Prov.-Oblig.	97 —	97 10	Disk.-Kommandit	187 50	188 40
Oesterr. Banknoten	168 80	168 80			
do. Silberrente	82 90	82 90	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	215 85	215 20	ruhig		
R.4½% Bodk.Pfdbr.	101 30	101 40			

(„Oestr. Kred.-Akt.", „Lombarden" und „Disk.-Kommandit" durch Klammer als „ultimo" bezeichnet.)

Ostpr.Südb.E.S.A.	76 60	77 —	Schwarzkopf	247 —	248 —
Mainz Ludwighfdt.	116 —	116 20	Dortm.St.-Pr. L. A	65 20	66 60
Marienb.Mlaw.dto	68 10	68 50	Gelsenkirch. Kohlen	152 —	152 70
Griechisch 4% Goldr.	53 50	54 80	Inowrazl. Steinsalz	45 —	46 10
Italienische Rente	92 90	93 —	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	80 10	80 30	It. Mittelm.E.St.A.	101 70	102 20
Russ4%konsAnl 1880	98 30	98 50	Schweizer Zentr.	123 50	124 70
do.zw. Orient.Anl	68 80	69 —	Warsch. Wiener	196 —	196 70
Rum. 4% Anl. 1880	84 9.	84 70	Berl. Handelsgesell.	150 40	151 20
Serbische R. 1885	78 70	79 30	Deutsche Bank-Akt.	170 20	170 90
Türk. 1% kons. Anl.	21 90	— —	Königs- u. Laurah.	107 40	108 50
Diskonto-Komman.	186 70	188 —	Bochumer Gußstahl	135 10	136 75
Pos. Spritfabr.B.A	— —	93 60			

Nachbörse: Kredit 182 70, Diskonto-Kommandit 187 40 Russische Noten 216 —.

Stettin, 9. März (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.v.8			Not.v.8
Weizen matt			**Spiritus** fest		
do. April-Mai	151 —	152 —	per 70 M. Abg.	33 30	33 —
do. Mai-Juni	152 50	153 —	„ April-Mai „	32 80	32 70
Roggen unveränd.			„ Aug.-Sept. „	34 70	34 60
do. April-Mai	129 —	130 —	**Petroleum** *)		
do. Mai-Juni	130 50	131 —	do. per loko	10 35	10 25
Rüböl matt					
do. April-Mai	51 25	51 50			
do. Sept.-Okt.	51 25	51 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 8. März, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.		Wetter		Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmor.	772	SW	3	halb bedeckt		8
Aberdeen	767	WNW	3	heiter		7
Christiansund	750	NW	2	bedeckt		2
Kopenhagen	749	NW	7	heiter		3
Stockholm.	744	NO	6	Schnee		— 8
Haparanda	755	still		wolkenlos		—28
Petersburg	744	ONO	3	heiter		—18
Moskau	740	SSW	2	Schnee		— 7
Cork Queenst.	774	NNW	3	halb bedeckt		9
Cherbourg.	772	W	1	bedeckt		8
Helder	768	WNW	4	wolkenlos		5
Sylt	758	NNW	7	wolkenlos		4
Hamburg	759	NW	7	bedeckt	1)	6
Swinemünde	750	WNW	8	wolkig		5
Neufahrw.	743	NW	7	halb bedeckt		3
Memel	737	WNW	6	Regen	2)	1
Paris	771	NNO	1	bedeckt		7
Münster	765	SSW	6	halb bedeckt		5
Karlsruhe.	769	SW	4	bedeckt	3)	7
Wiesbaden	767	SW	2	bedeckt		8
München	768	SW	6	Regen	4)	3
Chemnitz	762	SW	7	wolkig	5)	5
Berlin	757	WNW	6	wolkig	6)	5
Wien	759	W	9	wolkig		5
Breslau	755	WSW	7	bedeckt		— 5
Ile d'Aix	770	O	2	heiter		7
Nizza	764	O	2	heiter		9
Triest	766	still		bedeckt		7

1) Gestern und Nachts Regen. 2) Nachts Regen. 3) Nachts Regen. 4) Nachts Regen. 5) Nachts Regen. 6) Nachm. bis Nachts Regen.

Uebersicht der Witterung.

Ein barometrisches Minimum, welches gestern Nachmittag über dem mittleren Schweden lag, ist südostwärts nach den russischen Ostseeprovinzen fortgeschritten und verursacht in Wechselwirkung mit dem Hochdruckgebiet im Westen an der deutschen Küste stürmische Böen, stellenweise vollen Sturm, aus West und Nordwest, im Binnenlande starke, theilweise stürmische westliche Winde. Auf der Rückseite der Depression, über Skandinavien ist der Luftdruck stark gestiegen. In Deutschland ist das Wetter warm, unruhig, im Norden stellenweise heiter, im Süden vorwiegend trübe. Allenthalben ist Regen gefallen, am meisten 16 mm zu Memel.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.